



Informationsveranstaltung bei der Bezirksregierung Düsseldorf

am 31. Mai 2012

Das neue Tariftreue- und Vergabegesetz NRW **- Berücksichtigung von sozialen Kriterien nach § 18 TVgG NRW -**



TVgG NRW - Förderung der Nachhaltigkeit

- Politisches Ziel der Etablierung eines sozial-verantwortlichen und nachhaltigen Beschaffungswesens in NRW, das
 - die Umwelt schont,
 - natürliche Ressourcen effizient einsetzt und
 - soziale Aspekte wie die Vereinbarungen im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen achtet, und
 - soziale Aspekte wie den fairen Handel, die Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördert



Berücksichtigung von sozialen Kriterien – Polit. Intention –

- Internationale Abkommen i. R. der **ILO-Kernarbeitsnormen** sind **in Deutschland** im Rahmen von nationalen Gesetzen verbindlich für alle öffentl. Auftraggeber und Auftragnehmer, Nachunternehmer u. Verleiher von Arbeitskräften umgesetzt, d.h.



**Vorgaben sind für Produktion am Standort
Deutschland bereits verbindl. zu beachten!!**

- **Nachweispflicht** stärkt soziales Bewusstsein und Bemühen des Bieters, soziale Mindeststandards seiner Vorlieferanten zu erfassen und zu berücksichtigen



Berücksichtigung von sozialen Kriterien – Wesentl. Eckpunkte -

- Bei der Ausführung öffentlicher Aufträge **dürfen** gem. **§ 18 Abs. 1 Satz 1 TVgG NRW** keine Waren verwandt werden, die **unter Missachtung** der in den **ILO-Kernarbeitsnormen** **festgelegten Mindeststandards gewonnen oder hergestellt** worden sind.
- **Vertragl. durchzureichende Beachtung** der ILO – Kernarbeitsnormen **in der gesamten Lieferkette!!!**
- **Wesentliche Inhalte:** keine Zwangsarbeit, Vereinigungsfreiheit, geschlechtsneutrale Entgeltgleichheit, Diskriminierungsverbot Mindestalter, Verbot schlimmster Formen der Kinderarbeit
- **Unterstützung** i.S. von Verfahrenshinweisen **zur Beschaffung von „fair gehandelten“ Produkten** in geeigneten Fällen (!)



Berücksichtigung von sozialen Kriterien – Gesetzesvorgaben (1) -

Lieferleistungen sollen gemäß § 18 Absatz 2 TVgG NRW nur an solche Unternehmen vergeben werden, die sich

- **bei der Angebotsabgabe** in einer Erklärung **schriftlich verpflichten**,
- den **Auftrag** gemäß den in der Leistungsbeschreibung **bekanntgegebenen besonderen Auftragsausführungsbedingungen**
- **ausschließlich mit Waren auszuführen**, die **nachweislich oder gemäß einer entsprechenden Zusicherung unter Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen** nach Absatz 1 gewonnen oder hergestellt worden sind (gilt auch für Waren bei Bau- u. Dienstl.!))



Berücksichtigung von sozialen Kriterien – Gesetzesvorgaben (2) -

- Öffentl. AG **muss** gemäß § 18 Absatz 2 Satz 2 TVgG NRW von den Bietern **entsprechenden Nachweise oder Erklärungen verlangen**
- **Ausnahme:** auf die Vorlage der Nachweise oder Erklärungen kann verzichtet werden, sofern die Bieter diese **trotz Beachtung der Sorgfaltpflichten eines ordentlichen Kaufmanns nach § 347 HGB nicht oder nicht fristgerecht erbringen können!!**



Berücksichtigung von sozialen Kriterien – Gesetzesvorgaben (3) -

- § 8 TVgG NRW zur Abgabe einer Verpflichtungserklärung gilt entsprechend, d.h.
 - **Hinweis in der Bekanntmachung** des öffentl. Auftrags und **in den Vergabeunterlagen**, dass **die Bieter** die Verpflichtungserklärung gem. § 18 Abs. 2 TVgG NRW abzugeben haben
 - **Fehlt eine Verpflichtungserklärung** bei Angebotsabgabe u. **wird sie nicht** spätestens innerhalb einer angemessenen, **vom öffentl. Auftraggeber kalendermäßig zu bestimmenden Frist** vom Bieter **vorgelegt**, so ist das **Angebot von der Wertung auszuschließen**



Berücksichtigung von sozialen Kriterien – Gesetzesvorgaben (4) -

- § 13 Abs. 1 Satz 1 TVgG NRW zum Ausschluss von der Teilnahme am Wettbewerb gilt entsprechend,
 - wenn der AN nachweislich gegen die Verpflichtung aus einer Verpflichtungserklärung nach § 18 Absatz 1 TVgG NRW oder gegen seine Verpflichtung aus § 9 Absatz 1 Satz 1 TVgG NRW **schuldhaft verstoßen** hat
 - Ausschluss von der öffentlichen Auftragsvergabe für die Dauer von bis zu drei Jahren („Soll-Regelung“)
 - **Ausnahme:** „... es sei denn, der AN weist nach, dass er hierzu ohne Verschulden nicht in der Lage war.“



Berücksichtigung von sozialen Kriterien – Grundsätze (1) -

- **Rechtssichere Verankerung von sozialen Kriterien** bei der Definition d. Auftragsgegenstandes = **LeistungsbestimmungsR des öffentl. AG** (aber: produktneutrale Ausschreibung!)
- (in Deutschland umgesetzte) ILO – Kernarbeitsnormen sind Eignungskriterien (i.S. der Gesetzestreue)
- Im übrigen: „soziale Kriterien“ i.d. R. **keine Produkthanforderungen**,
 - **Ausnahme**: wenn d. zu beauftragende Leistung dazu dienen soll, d. Bedürfnisse bestimmter sozialer Gruppen zu decken (z.B. behindertengerechter Ausbau v. Gebäuden)



Berücksichtigung von sozialen Kriterien – Grundsätze (2) -

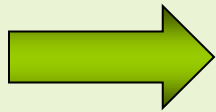
- Vorgabe **eines speziellen Gütezeichen für die anzubietende Leistung, das best. soziale Eigenschaften bescheinigt (?!)**
(aber: gleichwertige Nachweise sind zuzulassen!!)
- **soziale Aspekte als Zuschlagskriterium** des wirtschaftlich günstigsten Angebots, wenn Vorgaben sich beziehen auf:
 - **Arbeitsbedingungen, unmittelbar am Produktionsprozess** oder an Leistungserbringung beteiligten Personen,
 - Aspekte ausschließl. auf Gesundheitsschutz am Produktionsprozess beteiligten MA oder
 - Förderung der sozialen Integration von für die Ausführung des Auftrags eingesetzten Angehörigen benachteiligter oder sozial schwacher Personengruppen beziehen, aber unmittelb. Wirkung auf Arbeitsumgebung beschränken (!!!)



Berücksichtigung von sozialen Kriterien – Grundsätze (3) -

Ergänzende Vorgaben des § 3 Absatz 4 TVgG NRW:

- Für die Auftragsausführung können an Auftragnehmer **zusätzl. Anforderungen** gestellt werden, die soziale [.....] Aspekte betreffen, wenn sie **im sachlichen Zusammenhang mit dem Auftragsgegenstand** stehen und sich aus der Leistungsbeschreibung ergeben.



Unionsrechtl. noch nicht abschließend geklärte Rechtsfrage: ggf. in Kürze EuGH-Entscheidung; (VVV KOM ./ NL; Schlussanträge Generalanwältin Kokott, Rs. C-368/10 vom 15.12.2011; EuGH-Entscheidung am 11.05.2012)



Berücksichtigung von sozialen Kriterien – Grundsätze (4) -

- „Soziale Kriterien“ **als zusätzliche Ausführungsbedingungen** möglich, können sich **insbesondere beziehen auf**
 - **die berufliche Ausbildung auf den Baustellen sowie**
 - **die Beschäftigung von Personen, deren Eingliederung besondere Schwierigkeiten bereitet**
- Für den **Zeitraum der Auftragsausführung** können Anforderungen gestellt werden bezüglich
 - der **Einstellung von Langzeitarbeitslosen** oder
 - der **Durchführung von Schulungsmaßnahmen** für Arbeitslose oder Jugendliche oder
 - der **Beschäftigung einer höheren Zahl von Menschen mit Behinderungen** als nach nat. Recht vorgeschrieben



Beschaffung „fair“ gehandelter Produkte – Grundsätze (1) -

- Festlegungen i.R. des LeistungsbestimmungsR als Auftragsgegenstand **sowie** Vorgabe **als zusätzliche Ausführungsbedingungen** möglich
 - bei **Bedarfsanalyse**, unter **gleichzeit. Berücksichtigung d. HH-Grundsatzes d. Wirtschaftl.keit u. Sparsamkeit**
 - bei **Festlegung der Produkteigenschaften** einschließl. der Umwelteigenschaften sind die **unionsrechtl. Grundsätze** der Transparenz, der Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung **zu beachten**
 - **z.B. Festlegung von technischen Spezifikationen i.R. von sozialen Siegeln** müssen allen Bietern in gleicher Weise zugänglich sein (klares Bild v. Auftragsgegenstand!!)



Beschaffung „fair“ gehandelter Produkte – Grundsätze (2) -

- ggf. allgemeiner Verweis auf Gütezeichen ausreichend (vgl. Generalanwältin Kokott !!; aber: EuGH??)
- **Gütezeichen**, das Auskunft gibt, ob die zu liefernden Waren **fair gehandelt** wurde, definiert **keine Produkteigenschaft** i. engeren Sinne (z.B. § 7 EG VOB/A, § 8 Absatz 2 EG VOL/A),
- aber: nachhaltiges Einkaufsverhalten des Bieters kann i.R.d. Ermittlung des Preis-Leistungs-Verhältnisses berücksichtigt werden (so: Kokott!!), sofern Festl. in der Leistungsbeschreibung;
- **Grundsatz: Keine Vorgaben f. d. allem. Einkaufspolitik** d. Bieters, konkreter Auftragsbezug erforderl. (EuGH, „Wienstrom“- u. „Concordia-Bus“: „erforderlich“, „prüfbar“, „sanktionierbar“!!!)



Berücksichtigung von sozialen Kriterien – Konkretisierung durch RVO (?!)-

- **Allgem. Verfahrensanforderungen bei d. Berücksichtigung von sozialen Kriterien i.R.d. öffentl. Auftragsvergabe und zwar „in allen Phasen des Vergabeverfahrens“**
- **Konkretisierungen der Vorgaben hinsichtlich der Vorgabe der ILO-Kernarbeitsnormen, insbes. Vorgabe von Musterformularen (für Verpflichtungserklärung sowie EVB-ILO;**
- **Verfahrenshinweise zur Beschaffung „fair gehandelter“ Waren**
- **Frage, der Konkretisierung der Privilegierung von Behindertenwerkstätten i.R. der Auftragsvergabe in NRW**



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!

**Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen
Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Jasmin Deling**

**- Referatsleiterin Referat II B 2 –
Grundsatzfragen der Wettbewerbsordnung,
Vergaberecht, PPP**

**Haroldstraße 4
40221 Düsseldorf**

Tel.-Nr.: +49 (0) 211 / 837 – 2669

Fax.-Nr.: +49 (0) 211 / 3843 97 – 2669

E-Mail: jasmin.deling@mwebwv.nrw.de

Internet: www.wirtschaft.nrw.de